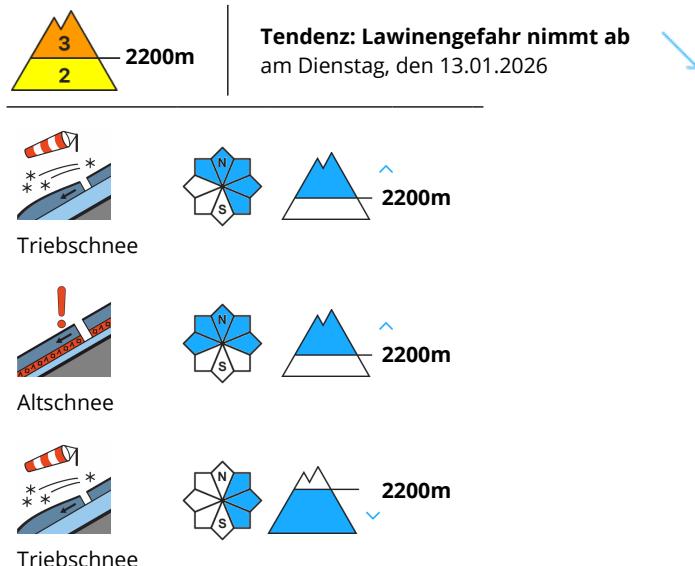


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können noch ausgelöst werden.

Die Triebsschneeeansammlungen können und allgemein in mittleren und hohen Lagen noch ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den Niederschlagsgebieten. Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und recht groß werden. In den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Donnerstag entstanden an allen Expositionen Triebsschneeeansammlungen.

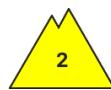
Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die meteorologischen Bedingungen begünstigen am Dienstag eine allmähliche Abnahme der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.01.2026



Triebsschnee



Altschnee

Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordost-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen. Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Nordwestwind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

